

Getreideernte zu Urgroßvaters Zeiten

Mähen mit der Sense



Es ist Ende _____. Das Getreide ist reif. Es muss also geerntet werden und zwar solange das _____ schön ist. Viel Arbeit für den Bauern, früher allerdings noch viel mehr Arbeit als heute, denn es gab ja keine _____. Einziges Hilfsmittel war die Sense.

Das Mähen mit der _____ ist ausschließlich Arbeit der Männer. Die Sense hat einen Bügel, auch _____ genannt. Damit fallen die Halme alle in eine Richtung. Da die Getreidehalme hart sind, wird die Sense sehr schnell stumpf und muss dann regelmäßig _____ werden.

Aufnehmen der Halme

Das abgemähte _____ kann nicht einfach so liegen bleiben, es muss aufgenommen werden. Das macht die _____. Mit einem Strohseil bindet sie die Halme zu Garben zusammen.



Mähen mit der Mähmaschine



Eine große Hilfe für die Bauern bedeutete die Erfindung der Mähmaschine. Sie hat schnell die Sense ersetzt. Bei der Mähmaschine mit _____ streift der Mann auf der Maschine mit einem Rechen das Getreide vom _____ und der Ablage Garben weise ab. Die Mähmaschine wird von _____ gezogen. Ärmere Bauern spannen Kühe davor. Das Abmähen des Getreides geht mit der Mähmaschine zwar _____, aber das Bündeln der Getreidehalme geschieht immer noch von _____ und

braucht viel Zeit.

Ernte mit dem Bindemäher

Der Bindemäher oder einfach _____ genannt bedeutet für den Bauern eine große Hilfe bei der Getreideernte, denn in einem _____ wird das Getreide abgemäht und gleichzeitig zu Garben gebunden. Die Bäuerin muss also nicht mehr von Hand _____.



Auf einem anderen Feld hat der Bauer drei Pferde vor den Binder gespannt. Den ganzen Tag so eine _____ Maschine über ein großes Feld zu ziehen, ist für die Pferde sehr _____.

Aufstellen der Garben

Ist das Feld abgeerntet, stellen die Bauern die _____ zu Hügeln auf. Sieben Garben ergeben einen Hügel. Jede Hand wird gebraucht, auch die Kinder helfen mit. Die _____ müssen sorgfältig aufgestellt werden. Sie sollen ja bei Wind nicht umfallen. Auch dürfen die Garben nicht zu _____ stehen, damit sie trocknen können. Die Hügel bleiben je nach Wetterlage noch ungefähr eine _____ zum Trocknen auf dem Feld.



Einfahren der Garben

Eine Woche ist seit der Ernte vergangen. Der Bauer hatte _____, das Wetter ist schön geblieben. Nun geht es ans Aufladen und _____ der Garben. Auch beim Einfahren des Getreides muss die gesamte _____ mit aufs Feld. Wieder wird jede Hand gebraucht.



Das Gabeln ist Aufgabe der _____. Garbe für Garbe kommt auf den Wagen.

Die einzelnen Garben sind zwar nicht besonders schwer, aber nach einer Weile tun dem Bauern die _____ doch weh.

Das _____ des Wagens ist Frauenarbeit. Sorgfältig wird Garbe für Garbe auf den Wagen gelegt, die _____ nach innen, um die beim Laden und Fahren ausfallenden _____ im Wagentuch aufzufangen. Wichtig ist es auch, den Wagen gleichmäßig zu beladen. Er soll auf der _____ ja nicht umfallen.

Vom wertvollen Getreide sollte nichts verloren gehen. Sind die Garben aufgeladen, rechen die _____ die liegen gebliebenen _____ und Ähren mit dem großen Schlepprechen zusammen.

Setze die folgenden Wörter in den Lückentext ein: Ablage, Sense, Einfahren, Ähren, Juli, Garben, Arbeitsgang, Woche, Maschinen, Mähbalken, Strohhalme, schwere, Männer, Beladen, Heimfahrt, Reff, gewetzt, Körner, Bäuerin, Pferden, Wetter, Kinder, Glück, Arme, Familie, schneller, Hand, Hügel, anstrengend, binden, Getreide, Binder, dicht.